



Es wird hiermit bescheinigt, daß die Darstellung dem Zustand vom 13.02.1995 entspricht.

München, den 20.05.1995  
 Brühl  
 Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Es wird hiermit bescheinigt, daß die Festsetzungen der städtebaulichen Planung geometrisch eindeutig sind.

München, den 20.05.1995  
 Brühl  
 Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 16.02.1995 gemäß § 7 Abs. 3 BauGB - MaßnahmenG vom 28.04.1993 (BGBl. I S. 622) beschlossen, die Satzung für das Baugelände 'Breslauer Straße' aufzustellen.

Hückelhoven, den 18.07.1995

Der Stadtrat in Vertretung  
 Siegel  
 Fachlicher Beigeordneter

Die Bürgerbeteiligung hat stattgefunden vom 20.02.1995 bis 10.03.1995  
 Die Sitzung hat offengelegen in der Zeit vom 20.02.1995 bis 1995

Hückelhoven, den 18.07.1995

Der Stadtrat in Vertretung  
 Siegel  
 Fachlicher Beigeordneter

Der Rat der Stadt hat die Satzung gemäß § 7 Abs. 3 BauGB - MaßnahmenG vom 28.04.1993 (BGBl. I S. 622) am 30.03.1995 beschlossen.

Hückelhoven, den 11.7.95

Der Rat der Stadt hat die Satzung gemäß § 7 Abs. 3 BauGB - MaßnahmenG vom 28.04.1993 (BGBl. I S. 622) am 30.03.1995 beschlossen.

Zu dieser Satzung gehört die Verfügung vom 9.8.1995 Nr. 35.1.12-5301-2042/95

Bürgermeister

Die Satzung gemäß § 7 Abs. 3 BauGB - MaßnahmenG vom 28.04.1993 (BGBl. I S. 622) wurde am 28.7.1995 angelegt.  
 Zu dieser Satzung gehört die Verfügung vom 9.8.1995 Nr. 35.1.12-5301-2042/95

Bezirksregierung im Auftrag  
 9. August 1995

Die Satzung gemäß § 7 Abs. 3 BauGB - MaßnahmenG vom 28.04.1993 (BGBl. I S. 622) ist durch Bekanntmachung vom 25.9.1995 rechtsverbindlich geworden.

Hückelhoven, den 12.09.1995

Die Satzung gemäß § 7 Abs. 3 BauGB - MaßnahmenG vom 28.04.1993 (BGBl. I S. 622) ist durch Bekanntmachung vom 25.9.1995 rechtsverbindlich geworden.

Hückelhoven, den 12.09.1995

Bürgermeister

Übersichtslageplan M 1:10.000

### ERLÄUTERUNGEN

**ART DER BAULICHEN NUTZUNG**  
 (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 1 Abs. 2 und 3 der BauNVO)

**WA WA** ALLGEMEINES WOHNGEbiet  
 1 = ÜBERBAUBARE FLÄCHEN, 2 = NICHT ÜBERBAUBARE FLÄCHEN

**MASS DER BAULICHEN NUTZUNG**  
 (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und §§ 16 bis 21 der BauNVO)

**II** ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE  
**0.4** GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ)  
**0.8** GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ)

**BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN**  
 gemäß § 7 Abs. 3 BauGB - MaßnahmenG vom 28.04.1993 (BGBl. I S. 622) beschlossen, die Satzung für das Baugelände 'Breslauer Straße' aufzustellen.

**g / o** GESCHLOSSENE / OFFENE BAUWEISE  
**H** NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG  
**ED** NUR EINZEL- U. DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG

**BAUGRENZE**  
 (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

**VERKEHRSFLÄCHEN**  
 (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

**STRASSENVERKEHRSFÄCHEN**  
**VERKEHRSFÄCHEN MIT BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG**  
**VERKEHRSEINGEGANGENER BEREICH**  
**NOTFAHRZEUGE**  
**FUSSGÄNGERBEREICH**  
**BEREICH FÜR ABFALLCONTAINER**  
**WIRTSCHAFTSWEG**

**STRASSENBEGRÄNZUNGSLINIE**

**FLÄCHEN FÜR VERSORGENGSANLAGEN, FÜR DIE ABFALLENTSORGUNG UND ABWASSER-BESEITIGUNG SOWIE FÜR ABLAGERUNG**  
 (§ 9 Abs. 2 Nr. 4 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 12, 14 und Abs. 6 BauGB)

**FLÄCHEN FÜR VERSORGENGSANLAGEN, FÜR DIE ABFALLENTSORGUNG UND ABWASSER-BESEITIGUNG SOWIE FÜR ABLAGERUNG**  
 WASSER

**HAUPTVERSORGUNG- UND HAUPTABWASSERLEITUNGEN**  
 (§ 9 Abs. 1 Nr. 13 BauGB)

**ÜBERDRISCH (MIT SCHUTZSTREIFEN)**

**GRÜNFLÄCHEN**  
 (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB)

**GRÜNFLÄCHE**  
 p = privat o = öffentlich

**PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ERHALTUNG DER LANDSCHAFT**  
 (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 und 25 BauGB)

**UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT**

**UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND SONSTIGEN BEPFLANZUNGEN**  
 OOOO = Pflanzung ●●●● = Bestand

**SONSTIGE FESTSETZUNGEN UND PLANZEICHEN**

**UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR NEBENANLAGEN, STELLPLATZE, GARAGEN UND GEMEINSCHAFTSANLAGEN**

**GSt** GEMEINSCHAFTSSTELLPLATZE  
**Go / GGo** GARAGEN / GEMEINSCHAFTSGARAGEN

**ZUORDNUNG VON GEMEINSCHAFTSANLAGEN**

**MIT GEMEINSCHAFTSRECHTEN (L) ZU BELASTENDE FLÄCHEN**

**ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNGEN**  
**APFELANZUNGEN VON BÄUMEN IM VORGARTENBEREICH**

**BINDUNGEN FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN**  
**SIEHE SATZUNG § 2 e**

**ABGRENZUNG DES RECHTSPLANES**

**ABGRENZUNG DES VORHABEN- UND ERSCHLIESSUNGSPLANES**  
**GEMEINSAME ABGRENZUNG DES RECHTSPLANES UND DES VORHABEN- UND ERSCHLIESSUNGSPLANES**

### TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

**Garagen, Stellplätze und Nebenanlagen**  
 Auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen zwischen der Straßenbegrenzungslinie und der vorderen Baugrenze werden gemäß § 23 Abs. 5 BauNVO Nebenanlagen und Einrichtungen im Sinne von § 14 Abs. 1 BauNVO sowie Garagen und Stellplätze ausgeschlossen. Das gleiche gilt für bauliche Anlagen sowie je nach Landesrecht in den Abstandsflächen zulässig sind oder zugelassen werden können. Ausnahmen gelten für die im Rechtsplan dargestellten Flächen für Garagen bzw. Stellplätze.

**Höchstzulässige Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden**  
 Innerhalb der Allgemeinen Wohngebiete wird die zulässige Zahl der Wohnungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB) pro Grundstück auf 2 Wohneinheiten (WE) beschränkt. Ausgenommen von dieser Festsetzung sind die bereits vorhandenen Gebäude sowie die mit \* gekennzeichneten Bauflächen.

**Sockelhöhen**  
 Die Oberkante der Sockel der zu errichtenden baulichen Anlagen und Gebäude darf im Mittel 0,70 m über der mittleren Höhe der zuzuordnenden Verkehrsfläche nicht überschreiten.

**Ausgestaltung der Kompensationsflächen**  
 Die Ausgestaltung der Kompensationsflächen ist entsprechend den Festlegungen des landschaftspflegerischen Fachbeitrages zur Satzung vorzunehmen.

**Pflanzgebiet im Vorgartenbereich**  
 ist je Grundstück ein kleinkroniger Laubbaum, Feldahorn oder Rotdorn anzupflanzen und auf Dauer zu erhalten.

**Hinweis**  
 Es wird darauf hingewiesen, daß die Flächen innerhalb des Plangebietes ursprünglich drainiert waren und daß es dadurch vorkommen kann, daß noch im Boden befindliche Drainageleitungen unterbrochen werden. Zur Sicherung gegen drückendes Wasser sind entsprechende bauliche Vorkehrungen (z.B. wasserdichte Wannen) vorzusehen.

## STADT HÜCKELHOVEN

**Planzeichnung**  
 zur Satzung nach § 7 des BauGB - MaßnahmenG

für das Wohngebiet  
**"Breslauer Straße"**  
 M 1 : 500

**Rechtsplan**  
 zum  
 Vorhaben- und Erschließungsplan

